



---

# Gemeindeinfo

Nr. 3 | Juli 2025

## **Gedicht Ferien**

**Es sind Ferien, welche Freude,  
Sonne, die uns fast verbrennt.  
Alle Seen, Bäche, Plätze,  
sind übervoll, wohin man rennt.**

**Wer kann, der fährt ans blaue Meer,  
da weht oft noch ,ne kühle Brise.  
Der zu Hause bleibt begnügt sich dann  
mit ,ner Wanne auf der Wiese.**

**Trotzdem sind Ferien wunderschön,  
was lässt sich alles erleben.  
Man kann entdecken, toben, spielen  
und bunte Träume weben.**

**von Annegret Kronenberg**



### **Impressum**

Das «Gemeindeinfo» der Gemeinde Wohlen erscheint (zusätzlich zu den ca. vier Botschaften) fünfmal pro Jahr.

### **Redaktion**

Bruno Bandi, Madeleine Haenni, Bänz Müller  
Recherchiert: Christiane Schittny

### **Layout / Druck**

Länggass Druck AG, Bern

### **Redaktionsschluss**

Die nächste Nummer erscheint am 17.9.25  
Redaktionsschluss 18.8.25, 12.00 Uhr

Adresse für Anregungen, Leserbriefe, Fragen:  
Gemeindeverwaltung, «Gemeindeinfo»,  
3033 Wohlen, Telefon 031 828 81 06  
madeleine.haenni@wohlen-be.ch

### **Titelfoto**

Foto: Beat Haenni

### **Auflage**

4850 Exemplare

# Ein Ort, der nicht nur Ruhe schenkt, sondern Resonanz

Aus der Ferne ertönen einzelne Rabenrufe, die sich mit den Geräuschen der Umgebung der Aare und des Wohlensees überlagern und ein polyrhythmischer Klanggewebe entstehen lassen. Dieses geht allmählich in den schnellen und lebendigen syrischen Tanz Dabke im 5/8-Takt über. «Dabke» bedeutet auf Syrisch: «mit den Füßen auf den Boden stampfen». Der Tanz richtet sich symbolisch an die Natur mit der Bitte, Wasser zu spenden. In meinem Heimatland Syrien fehlt es nicht nur an Wasser, sondern auch an grundlegenden Lebensbedingungen. Diese Klänge stammen aus einem meiner Musikstücke: *Am Ufer der Aare*, wurde hier in Hinterkappelen für acht Hörner und ein Alphorn komponiert. Das Werk ist eine musikalische Hommage an die Aare und ihre Umgebung. Die drei Töne A, R und E, die in unterschiedlichen Formen das gesamte Stück durchziehen, sind direkt vom Namen des Flusses inspiriert. *Am Ufer der Aare* ist geprägt von narrativen, impressionistischen Dimensionen und verbindet diese mit zeitgenössischen, erweiterten Spieltechniken.

Seit 2013 lebe ich gemeinsam mit meiner Frau, der Sängerin Najat Suleiman, in Hinterkappelen. Ich bin Komponist, Improvisator, Oud-Spieler (die arabische Laute) und Hornist. Ursprünglich stammen wir aus Syrien. Sechs Monate vor dem Ausbruch des Bürgerkriegs verliess ich mein Heimatland, um an der Hochschule der Künste Bern (HKB) einen Master in Komposition zu absolvieren. Diesen schloss ich 2012 ab, eine Rückkehr nach Syrien war für uns danach nicht mehr möglich. Heute bin ich als transdisziplinärer Künstler tätig. Meine Arbeit bewegt sich zwischen traditioneller Musik, experimentellen Klängen und dem Théâtre Musical (komponiertem oder instrumentalem Theater). Meine Werke wurden bereits in Syrien, im Libanon, in Ägypten, der Türkei, in Litauen, Malta, Deutschland und der Schweiz uraufgeführt.

In der Kirche Wohlen durfte ich bereits in verschiedenen Konstellationen musizieren: als Oud-Solist, im Duo mit meiner Frau Najat Suleiman und gemeinsam mit Schweizer Musikerinnen und Musikern. Dabei wurden zahlreiche Musikprojekte realisiert. Es waren Begegnungen, die nicht nur künstlerisch bereichernd, sondern auch menschlich tief verbindend waren.



Hinterkappelen ist für uns mehr als ein Wohnort, es ist unsere kleine Heimat geworden. Ein Ort, der nicht nur Ruhe schenkt, sondern auch Resonanz. Hier finde ich als Komponist die Stille, die ein Musikstück braucht, bevor es erklingt. Die Landschaft entlang der Aare, die sich durch Hinterkappelen schlängelt, hat nicht nur meine Sinne, sondern auch meine Kompositionen geprägt.

Hassan Taha

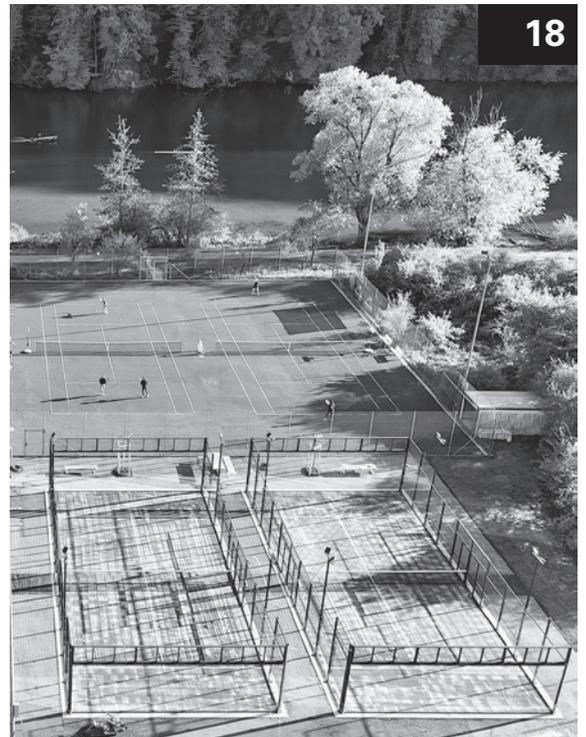
Hier, inmitten der Wege entlang der Aare und des Wohlensees, konnten wir als Menschen und als Künstler ankommen. Einige meiner Werke, wie *das angebundene Boot* oder *Reflektionen am Wohlensee* sind aus dieser Umgebung heraus entstanden. Die Begegnungen mit Menschen aus der Gemeinde, die offene Atmosphäre und das Gefühl, aufgenommen zu sein, haben uns ein neues Zuhause geschenkt.

Hassan Taha



## Sahlimatte

Auf der Sahlimatte, mitten in Hinterkappelen, soll neuer, dringend benötigter Wohnraum entstehen. Geplant ist ein Wohnquartier mit Eigentumswohnungen und preisgünstigen Wohnungen. Am 28. September 2025 entscheidet die Bevölkerung an der Urne über die nötige Einzonung der Sahlimatte. Die Gemeinde führt am Abend des 8. September 2025 in Uettligen eine Infoveranstaltung durch.



## Padel

Der Tennisclub Wohlensee hat ein neues, sehr attraktives Angebot geschaffen. Die neue Padel-Anlage ist eröffnet. Für Jung und Alt bietet Padel eine zusätzliche sportliche Freizeitgestaltung. Um die Padelplätze zu nutzen, braucht es keine Mitgliedschaft, die Plätze können online gebucht werden.



## Wanderwege

Die Interessengemeinschaft Wanderwege Wohlen und die Berner Wanderwege haben im April im Westen der Gemeinde Wohlen eine neue Wanderwegverbindung erstellt, den Winterhalestieg. Diese neue Verbindung ermöglicht eine Vielzahl von neuen Wanderungen.

Ein Ort, der nicht nur Ruhe schenkt, sondern Resonanz	3
Professionelle Kinderbetreuung in Hinterkappelen	6
Mehr Wohnraum für Hinterkappelen auf der Sahlmatte	8
Achtung: Wärmere Temperaturen!	10
Sponti-Car: Gemeinsam fahren. Gemeinsam CO <sub>2</sub> einsparen	11
Neuer Richtplan Landschaft	12
1. August-Feier in Hinterkappelen	14
Feuerwerke rund um den 1. August in der Gemeinde Wohlen	14
Cyclomania 2025	15
Alltägliche Läärlouf	15
Schock + Geld = Betrug	16
Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung	17
Neues Padel-Paradies: Offen für alle	18
Wohlgefallen an der Kultur in Wohlen	20
Sahlmatte: ein optimales Projekt für unsere Gemeinde	21
Teamgeist mit Wirkung: Wenn Fenster aus Wohlen Hoffnung in die Ukraine bringen	22
Psychische Gesundheit im digitalen Zeitalter: Unser Engagement für Kinder und Jugendliche	24
Neuer Wanderweg im Winterhalestieg	25
25 Jahre Tschannen Gartenbau – Ein Unternehmen mit starken Wurzeln!	26
Das Feuerwehrmuseum in Hinterkappelen	27

## Gemeindeeigene Kindertagesstätte Chinderhuus

# Professionelle Kinderbetreuung in Hinterkappelen



Gruppe Rägeboge  
Schulareal OS  
Hinterkappelen

**Für viele Familien sind Kindertagesstätten eine unverzichtbare Unterstützung in ihrem Alltag. Dank dieser Einrichtungen können sie Beruf und Familie besser in Einklang bringen. Kitas bieten nicht nur Kinderbetreuung, sondern fördern auch die soziale, emotionale und kognitive Entwicklung der Kinder.**

Die Kita, die im Oktober 2002 durch einen Trägerverein gegründet wurde, ging im Januar 2013 in die Hände der Gemeinde Wohlen über. Die Anfrage zur Eingliederung in die Gemeinde erfolgte damals, weil es immer schwieriger wurde, genügend engagierte Vorstandsmitglieder zu finden, die bereit waren oder Zeit hatten, Verantwortung zu übernehmen. Das Chinderhuus auf dem Schulareal der Oberstufe Hinterkappelen sowie die Kindergartenaussengruppe im Bergfeld unterstehen seither dem Department Soziales. Die engagierte und umsichtige Betriebsleiterin vor Ort ist Brigitte Glauser, die schon seit 2002 mit der Kindertagesstätte bestens vertraut ist.

### **Klare Tagesstruktur einhalten**

Im Haupthaus der Kita in Hinterkappelen werden jeden Tag zwanzig Kinder ab einem Alter von sechs Monaten in zwei altersgemischten Gruppen betreut. Hinzu kommen zehn Kindergartenkinder, die im

Bergfeld ausserhalb der Kindergartenzeiten aufgenommen werden. Die minimale Anwesenheit der Kinder beträgt zwei fixe Tage pro Woche, aber je nach Kapazität können auch auf bis zu fünf Betreuungstage pro Woche vereinbart werden. Um einen reibungslosen Tagesablauf zu gewährleisten, sind klare Tagesstrukturen und Regeln unverzichtbar.

Der Tag im Chinderhuus beginnt schon um 7:00 Uhr morgens. Dann bringen die ersten Eltern ihre Kinder vorbei. Spätestens um 9:00 Uhr sollte auch das letzte Kind eingetroffen sein, denn dann beginnt der gemeinsame Start in den Tag mit Liedern und immer wiederkehrenden Ritualen. Das gibt den Kleinen Sicherheit und Geborgenheit. Anschliessend stehen verschiedene Tätigkeiten an: Dazu gehören etwa Aktivitäten im Freien, angeleitetes oder selbständiges Spielen im Haus oder Basteln. Letzteres richtet sich oft nach den Jahreszeiten, besonderen Festtagen oder Bräuchen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ist Zeit für ein Mittagsschläfchen oder für ruhige Tätigkeiten. Der Rest des Nachmittags ist wiederum diversen Tätigkeiten gewidmet. Bis spätestens 18:30 Uhr werden alle Kita-Kinder wieder abgeholt. Dann geht ein langer und ereignisreicher Tag zu Ende.

### **Gute Zusammenarbeit anstreben**

Das Chinderhuus beschäftigt rund zwanzig Mitarbeitende. Das sind neben der Betriebsleiterin unter anderem ausgebildete Kleinkinderzieherinnen und Gruppenleiterinnen, ein Koch und eine Köchin, Lernende und hin und wieder Zivildienstleistende. Sie alle sind mit Herzblut dabei und kümmern sich liebevoll um ihre kleinen Schützlinge. Ein guter und intensiver Kontakt zu den Eltern ist ihnen sehr wichtig. So werden regelmässig am Morgen Informationen und Wünsche der Eltern entgegengenommen und am Abend wird jeweils kurz berichtet, was die Kinder tagsüber erlebt haben und ob es aussergewöhnliche Vorkommnisse gab. Mindestens einmal im Jahr findet ein Elterngespräch statt.

Besondere Rücksicht wird auch auf spezielle Bedürfnisse genommen. Dadurch wird eine individuelle Betreuung angeboten, die jedem einzelnen Kind gerecht wird. So geben sich zum Beispiel die Köche grösste Mühe, nicht nur für alle gesund und frisch zu kochen, sondern auch



Gruppe Achterbahn  
Bergfeld

allfällige Lebensmittelallergien zu berücksichtigen. Bei der Eingewöhnung achtet das Team sehr darauf, dem Kind genügend Zeit zu geben und es Schritt für Schritt nach seinem eigenen Tempo in die Gruppe zu integrieren. Erst lernt es im Beisein einer vertrauten Person die neue Umgebung kennen. Mit der Zeit zieht diese sich immer mehr zurück und überlässt das Kind den neuen Betreuungspersonen. Das alles geschieht in enger Absprache mit den Eltern.

### **Wichtige Grundlagen schaffen**

Die Betreuung in der Kita soll die ganzheitliche Entwicklung der Kinder fördern und spielt eine wichtige Rolle in der frühkindlichen Erziehung. Sie soll dazu beitragen, die Grundlagen für eine positive Lern- und Lebenshaltung zu schaffen. Dazu zählen insbesondere:

- Die frühkindliche Förderung: Durch gezielte Angebote werden kognitive, sprachliche, motorische und soziale Fähigkeiten gefördert. Dies geschieht durch ein anregendes Umfeld, in dem die Kinder spielend lernen und ihre Neugierde ausleben können.
- Die Entwicklung sozialer Kompetenzen: Die Kinder üben im Umgang mit Gleichaltrigen Konflikte zu lösen, Empathie zu zeigen und Verantwortung zu übernehmen.
- Die emotionale Festigung: Sie wird dadurch gefördert, dass die Kinder lernen, ihre Gefühle zu erkennen, auszudrücken und zu beherrschen. Die Erzieherinnen und Erzieher unterstützen die Kinder dabei, Selbstvertrauen aufzubauen.
- Die Integration und Vielfalt: In der Kita kommen Kinder aus unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen zusammen. Dies fördert das Verständnis für verschiedene Kulturen und legt den Grundstein für ein respektvolles Miteinander.
- Die Gesundheitsförderung: Die Vermittlung gesunder Ernährungsgewohnheiten, die Anleitung zu regelmässiger Bewegung und die Sensibilisierung für Hygiene tragen zur physischen und psychischen Gesundheit der Kinder bei.
- Die Vorbereitung auf Kindergarten und Schule: Durch gezielte Aktivitäten werden grundlegende Fähigkeiten wie Sprache oder soziale Interaktion gefördert. Die Kinder lernen, sich in einer Gruppe zurechtzufinden und Regeln zu befolgen.
- Die enge Zusammenarbeit mit den Eltern: Die Kita versteht sich als Partner der Eltern und unterstützt sie in vielen wichtigen Belangen bei der Kindererziehung.

Für die Gemeinde recherchiert von Christiane Schittny

Urnenabstimmung am 28. September 2025  
zur Einzonung der Sahlmatte

# Mehr Wohnraum für Hinterkappelen auf der Sahlmatte

**Die Bevölkerung der Gemeinde Wohlen benötigt Wohnraum. Im Rahmen eines qualitätssichernden Verfahrens wurde die Grundlage für ein attraktives Wohnquartier auf der Sahlmatte in Hinterkappelen entwickelt. In der geplanten Urnenabstimmung am 28. September 2025 entscheidet die Bevölkerung über die Einzonung der Sahlmatte.**

**Bedarf an Wohnraum in der Gemeinde**  
Wohnungen oder sogar Häuser sind in der Gemeinde Wohlen sehr gesucht. Seniorinnen und Senioren haben oft den Wunsch im Alter in eine kleinere Wohnung zu ziehen, aber trotzdem in der vertrauten Umgebung zu bleiben. Auch junge Menschen, Familien und Paare finden kaum Wohnungen.



Die Zone mit Planungspflicht legt die Rahmenbedingungen für eine neue Überbauung auf der Sahlmatte fest.  
(Modellfoto des Siegerprojekts aus dem Studienauftrag, Halter AG)

In der Gemeinde besteht also seit mehreren Jahren ein hoher Bedarf an Wohnraum. Deshalb unterstützt die Gemeinde die Entwicklung von attraktivem Wohnraum, vor allem innerhalb bestehender Ortschaften. Dabei ist gemäss dem Raumplanungsgesetz des Bundes haushälterisch mit dem Boden umzugehen.

### **Planungsprozess für die Einzonung der Sahlmatte**

Die Eigentümer der Sahlmatte in Hinterkappelen haben sich entschieden, die brachliegende Landwirtschaftsfläche für eine Überbauung zu entwickeln. So fand für die Sahlmatte im Jahr 2021 ein Studienauftrag als qualitätssicherndes Verfahren statt. Die Bevölkerung wurde zur Partizipation eingeladen und ihre Wünsche wurden – wo möglich – im Planungsprozess aufgenommen. Mit Fachleuten, der Nachbarschaft, der Bevölkerung und der Gemeinde wurde ein städtebauliches Gesamtkonzept inklusive Aussenraumgestaltung ausgearbeitet. Da die Sahlmatte an das historische Ortszentrum von Hinterkappelen grenzt, war die kantonale Denkmalpflege von Anfang an mit eingebunden.

Auf der Sahlmatte soll ein Wohnquartier mit Eigentumswohnungen und preisgünstigem Wohnraum entstehen. Die Schaffung von preisgünstigem Wohnraum basiert auf einem Baureglement-Artikel, den die Stimmbewölkerung der Gemeinde Wohlen im Dezember 2019 angenommen hat.

Das Ergebnis des Studienauftrags diente als Grundlage für die Ausarbeitung einer Zone mit Planungspflicht. Mit diesem Planungsinstrument

werden die rahmengebenden Bestimmungen für eine Gebietsentwicklung festgelegt. Zur Zone mit Planungspflicht fand von November bis Dezember 2022 eine Mitwirkung für die Öffentlichkeit statt. Danach wurden die Unterlagen der Planungsinstrumente «Zone mit Planungspflicht Sahlmatte» und «Überbauungsordnung Sahlmatte» zur kantonalen Vorprüfung eingereicht. Im Februar 2024 erhielt die Gemeinde den Vorprüfungsbericht des Kantons und überarbeitete anschliessend die Unterlagen. Zwischen August und September 2024 fand die öffentliche Auflage der Planungsinstrumente statt. Dabei gingen 17 Einsprachen ein, weshalb die Gemeinde die Einsprechenden zu Einigungsverhandlungen einlud. Über die aufrechterhaltenen Einsprachen bzw. Einsprachepunkte entscheidet das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern im weiteren Planungsprozess.

### **Warum ein «Ja» bei der Urnenabstimmung am 28. September 2025 wichtig ist**

Aufgrund ihrer Lage und der landschaftlichen Schönheit bietet die Gemeinde Wohlen eine ausgezeichnete Wohnqualität. Hinterkappelen ist durch Postautolinien für den öffentlichen Verkehr und durch die Kantonsstrasse sowie Velorouten für den Individualverkehr gut erschlossen. Zudem ist Hinterkappelen als Zentrumsdorf für die bauliche Entwicklung ausgewiesen. Mit seiner Infrastruktur und dem Angebot für die tägliche Grundversorgung eignet sich Hinterkappelen bestens für neue Wohnüberbauungen. Zudem gibt es dort vielfältige Gewerbebetriebe, verschiedene Schulstandorte und Einrichtungen für die Altersbetreuung. Mit einer Überbauung auf der Sahlmatte soll das Wohnungsangebot verbessert und die vorhandene, sehr gute Infrastruktur erhalten



Bei einem Einzonen der Sahlmatte sind an die Siedlungsökologie hohe Anforderungen zu stellen. (Visualisierung des Siegerprojekts aus dem Studienauftrag, Sollberger Bögli Architekten)

werden. Dies dient der Sicherung von Lebensqualität, Infrastruktur und Arbeitsplätzen.

Gemäss dem räumlichen Entwicklungskonzept der Gemeinde ist für die Sahlmatte eine Siedlungsentwicklung nach innen vorgesehen. Dieses Konzept bildet die Grundlage für strategische, raumrelevante Handlungen auf dem gesamten Gemeindegebiet. Auch im Entwicklungskonzept «Herz von Hinterkappelen» ist für den Bereich der Sahlmatte eine Neubausiedlung zum Wohnen vorgesehen. Die Sahlmatte befindet sich innerhalb der bebauten Strukturen von Hinterkappelen. Somit kann hier eine qualitativ hochwertige innere Entwicklung des Siedlungsbereichs stattfinden, anstatt die freie Landschaft zu zersiedeln.

Für eine spätere Überbauung muss das landwirtschaftliche Areal Sahlmatte als Bauzone neu eingezont werden. Die Einzoning von Landwirtschaftsland stellt einen planungsbedingten Mehrwert des Landes dar, sodass eine Mehrwertabgabe zugunsten der Gemeinde fällig wird. Gestützt auf das Mehrwertabgabereglement bereitet die Gemeinde für die Zone mit Planungspflicht «Sahlmatte Hinterkappelen» eine Verfügung zur Mehrwertabgabe vor. Fällt die Abstimmung über die Einzoning der Sahlmatte positiv aus, muss die Grundeigentümerschaft der Gemeinde zu einem späteren Zeitpunkt eine Mehrwertabgabe bezahlen. Die Höhe der Abgabe wird nach dem Mehrwertabgabereglement festgelegt

und beträgt laut der derzeit geplanten oberirdischen Geschossfläche mindestens 2,6 Millionen Franken. Dieser Betrag geht an die Gemeinde, die davon 10 % an den Kanton abgeben muss.

In einer Urnenabstimmung am 28. September 2025 entscheiden die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger, ob die Sahlmatte eingezont und somit überbaut werden darf. Erst nach einem «Ja» der Stimmbevölkerung wird die Zone mit Planungspflicht zur Genehmigung beim Kanton eingereicht. Zudem muss der Gemeinderat die Überbauungsordnung «Sahlmatte Hinterkappelen» genehmigen. Erst wenn all diese Planungsinstrumente rechtskräftig sind, kann ein Bauprojekt ausgearbeitet und ein Baugesuch eingereicht werden.

### Hinweis auf Informationsveranstaltung

Wenn Sie sich ein besseres Bild von diesem Planungsvorhaben machen möchten, kommen Sie am Montag, 8. September 2025 um 19.00 Uhr ins Reberhaus nach Uettligen. An diesem Tag findet dort eine Informationsveranstaltung zum Einzonen der Sahlmatte statt.

Departement Bau und Planung,  
Irene Weissmann,  
Leiterin Abteilung Bau und Planung

## Achtung: Wärmere Temperaturen!

### Bereits ab einer Aussentemperatur von 15 Grad wird es im Auto gefährlich.

Viele Tierhalterinnen und Tierhalter aber auch Eltern sind sich des grossen Risikos nicht bewusst, das sie für ihre Vierbeiner oder Kleinkinder darstellen, wenn sie diese während der wärmeren Jahreszeit im Auto zurücklassen.

Bitte beachten Sie diese drohende Gefahr für Tiere und Kleinkinder.

Departement Präsidiales, Ortspolizei



# Sponti-Car: Gemeinsam fahren. Gemeinsam CO<sub>2</sub> einsparen

Mobilität ist Teil unseres Alltags, verursacht aber auch Emissionen. Genau hier setzt **Sponti-Car** an. Als clevere Alternative zum eigenen Auto ermöglicht Sponti-Car nachhaltige Mobilität dort, wo ein Auto sonst alternativlos wäre. Und das Beste: Mit jeder Fahrt leisten wir gemeinsam einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

## Was tun wir genau?

Wir gehen über das übliche Kompensieren hinaus: Wir entfernen CO<sub>2</sub> tatsächlich aus der Atmosphäre und speichern es dauerhaft. Das heisst: Die Emissionen, die beim Fahren entstehen, gleichen wir nicht einfach mit Zertifikaten aus. Stattdessen setzen wir auf eine konkrete, messbare Lösung, die wir dank einer starken Partnerschaft mit **Energie 360°** umsetzen können.

## Wie funktioniert das?

Der Schlüssel liegt in einem faszinierenden Naturprodukt: Pflanzenkohle. Sie wird aus Restholz gewonnen, das sonst ungenutzt bliebe. In der Pyrolyse-Anlage von Bioenergie Frauenfeld, einem Tochterunternehmen von Energie 360°, wird dieses Holz unter hoher Temperatur und ohne Sauerstoff verbrannt. Dabei entstehen Strom und Wärme sowie Pflanzenkohle.

Diese Pflanzenkohle speichert den Kohlenstoff (C) in stabiler Form. Das zuvor von den Bäumen aufgenommene CO<sub>2</sub> wird dadurch dauerhaft gebunden. So wird aus einem Nebenprodukt eine echte Klimaschutzmassnahme.

## Warum machen wir das?

Weil Klimaschutz greifbar und lokal sein muss. Es genügt nicht, nur über Netto-Null zu sprechen – man muss handeln. Und weil es schlicht keinen Planeten B gibt. Deshalb arbeiten wir mit Energie 360° zusammen. Das Unternehmen gehört zu 96 % der Stadt Zürich (die weiteren 4 % gehören den umliegenden Gemeinden) und setzt sich mit rund 400 Mitarbeitenden täglich für eine nachhaltige Energiezukunft ein.

## Die Wirkung in Zahlen

Allein im Jahr **2024** wurden durch die Nutzung von Sponti-Car gesamtschweizerisch **über 187'000 Kilogramm CO<sub>2</sub> eingespart**. Ein Kilogramm nach dem anderen wird so der Atmosphäre entzogen und bleibt dort, wo es hingehört: in der Erde statt in der Luft.

## Und jetzt? Ihre Empfehlung zählt!

Sie nutzen bereits Sponti-Car? Dann erzählen Sie es weiter! **Empfehlen Sie uns** an Nachbargemeinden, Kolleginnen oder Entscheidungsträgerinnen. Jede neue Gemeinde, die Sponti-Car einführt, bringt uns alle einen Schritt näher an eine klimafreundlichere Zukunft.

Denn: **Sponti-Car bewegt mehr als nur Fahrzeuge** – wir bewegen den Wandel. Heute handeln, für morgen gewinnen.

## Haben Sie gewusst, liebe Leserinnen und Leser, dass in der Gemeinde Wohlen drei Fahrzeuge zur Verfügung stehen?

Standort Hinterkappelen, VW ID 3, Standort: Uettligen, Renault R 5 und in Wohlen, Renault Zoe. Wohlen war die erste Gemeinde im Kanton Bern, welche auf SpontiCar setzte. Mittlerweile sind weitere Berner Gemeinden dazu gekommen. Die Gemeinden finanzieren das Angebot mit.

Haben Sie Interesse ein Auto für kurze oder lange Strecken unkompliziert zu reservieren, dann ist ein Sponti-Car genau das richtige.

## Weitere Infos erhalten Sie unter:





Sponti-Car ist die Umweltfreundliche und kostengünstige Mobilitätslösung für Dich.

**Registriere dich JETZT kostenfrei.**

[www.sponti-car.ch](http://www.sponti-car.ch)

Sponti-Car GmbH, Hombrechtikon  
und Departement Präsidiales



SpontiCar Uettligen,  
Renault 5

# Neuer Richtplan Landschaft

**Die Gemeinde Wohlen stützte sich bisher auf einen alten Richtplan Landschaft. Die Anforderungen an die kommunalen Richtpläne Landschaft änderten sich in den letzten Jahren stark. Deshalb erarbeitete die Gemeinde einen neuen Richtplan Landschaft, der seit Mai 2025 genehmigt ist.**

## **Der alte Richtplan Landschaft hat ausgedient**

Der alte kommunale Landschaftsrichtplan der Gemeinde stammt aus dem Jahr 2011. Er war eng mit dem Vernetzungsprojekt verknüpft, welches seit 2017 auf kantonaler Ebene angesiedelt ist. Das ökologische Vernetzungsprojekt bildete die Basis für Auszahlungen gemäss Direktzahlungsverordnung an Landwirtinnen und Landwirte.

Bedeutung und Anforderungen an die kommunalen Richtpläne Landschaft wandelten sich in der letzten Zeit jedoch wesentlich. Standen bis vor einigen Jahren agrarökologische Aspekte des Landschaftslands im Vordergrund, deckt ein Richtplan Landschaft heute ein breiteres Spektrum an Themen ab wie beispielsweise Land- und Forstwirtschaft, Kulturlandschaft, Biodiversität, Siedlung, Naherholung und Klima. Aus diesen Gründen drängte sich für die Gemeinde Wohlen die Erarbeitung eines neuen Landschaftsrichtplans auf.

## **Vorgehen und Planungsziele**

Im Jahr 2021 starteten die Arbeiten am neuen Richtplan. Der Fokus zur Erstellung des neuen Richtplans Landschaft richtete sich auf die Aktualisierung der Grundlagen, dem Festlegen von Zielsetzungen, Entwicklungsstrategien und Massnahmen. Direkt im Planungsprozess involviert waren von Gemeindefseite die beiden Departemente Bau und Planung sowie Liegenschaften, Land- und Forstwirtschaft. Als externer Auftragnehmer engagierte sich das Beratungsbüro Landplan. Im Prozess wurde ein Fachausschuss mit Personen aus verschiedenen Kommissionen, Vereinen und landschaftsbezogenen Berufsgattungen eingesetzt. Die Mitglieder des Fachausschusses brachten die Anliegen ihrer Organisationseinheit ein, unterstützten die Arbeiten und steuerten spezifisches Wissen zum Themenkomplex Landschaft bei.

Da die landwirtschaftlichen Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter einen besonderen Stellenwert bei der Landschaft einnehmen, fand im Juni 2022 ein Workshop mit dem Titel «Vertiefung Landwirt-

schaft» statt. Ca. 45 Personen nahmen daran teil und führten angeregte Diskussionen zu verschiedenen landwirtschaftlichen Themenbereichen.

Vom 19. Januar bis 17. Februar 2023 wurde mit dem neu erarbeiteten Richtplan das Mitwirkungsverfahren für die Öffentlichkeit durchgeführt. Die eingereichten Stellungnahmen flossen danach wo möglich in den Landschaftsrichtplan mit ein.

## **Handlungsfelder des Landschaftsrichtplans**

Der neue Richtplan Landschaft zeigt verschiedene Handlungsfelder auf. Die Handlungsfelder haben eine innere Kohärenz und bauen aufeinander auf. Der Aufbau der Handlungsfelder ist in drei Teile gegliedert, basierend auf den gewünschten und zu fördernden Arten sowie deren Lebensraumbedarf (Biodiversität). Für die Priorisierung und die Entwicklung der gewünschten Wirkung werden prioritäre Handlungsräume definiert und beschrieben (räumliche Handlungsfelder). Vollzug und Kommunikation sind im dritten Teil (Vollzug) geregelt.

Der Richtplan Landschaft umfasst im Detail die folgenden Handlungsfelder innerhalb der beschriebenen Dreiteilung:

### **Biodiversität**

- Handlungsfeld 1 Artenschutz und -förderung
- Handlungsfeld 2 Biodiversität / Förderbeiträge
- Handlungsfeld 3 Ökologische Vernetzung

### **Räumliche Handlungsfelder**

- Handlungsfeld 4 Orts- und Landschaftsbilder
- Handlungsfeld 5 Kulturlandschaft / Bewirtschaftung
- Handlungsfeld 6 Freizeit, Naherholung, Mobilität
- Handlungsfeld 7 «Lebensraumkontinuum» Wohlensee
- Handlungsfeld 8 Wald
- Handlungsfeld 9 Siedlungsökologie

### **Management, Vollzug, Sensibilisierung**

- Management / Vollzug

Im Mai 2025 wurde der neue Richtplan Landschaft der Gemeinde Wohlen vom Amt für Gemeinden und Raumordnung genehmigt. Nun kann im Zug einer rollenden Planung dessen Umsetzung an die Hand genommen werden.

Falls Sie mehr wissen wollen, besuchen Sie die Webseite der Gemeinde Wohlen [www.wohlen-be.ch](http://www.wohlen-be.ch) unter dem Stichwort «Landschaftsrichtplan». Dort sind die Unterlagen des neuen Landschaftsrichtplans aufgeschaltet.

### **Schweizweite Wertschätzung der hiesigen Landschaft**

Letztes Jahr zeichnete die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz die Weilerlandschaft am Frienisbergplateau als Landschaft des Jahres 2024 aus.

Departement Bau und Planung, Irene Weissmann,  
Leiterin Abteilung Bau und Planung

Departement Liegenschaften LLF, Gemeinderätin,  
Eva Zanetti Ogniewicz

Bergblick von Uetligen; Manchmal scheint die Landschaft der Gemeinde Wohlen zu Füßen von Eiger, Mönch und Jungfrau zu liegen. Foto: Irene Weissmann



# 1. August-Feier in Hinterkappelen

**Auch dieses Jahr wird von ca. 11.00 bis 14.00 Uhr bei der Hausmatte in Hinterkappelen eine durch die Parteien SVP, FDP, GLP und SPplus Wohlen organisierte 1. August-Feier durchgeführt.**

Der Anlass findet im gewohnten Rahmen mit Festrednerinnen oder Festrednern und der Anmoderation durch Gemeinderätinnen und Gemeinde-

räte statt. Die Feier wird mit Musik umrahmt und für die Verpflegung wird das Restaurant Hausmatte besorgt sein. Die politischen Parteien übernehmen die Finanzierung des Apéros. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich dazu eingeladen.

Das Detailprogramm der 1. August-Feier wird einige Tage vor dem 1. August in der Gemeinds News publiziert.

## Feuerwerke rund um den 1. August in der Gemeinde Wohlen

Der 1. August steht vor der Tür. Traditionell wird der Nationalfeiertag auch mit Abbrennen von Feuerwerk gefeiert.

In der Vergangenheit führte diese Tradition jedoch vermehrt zu Unverständnis und Klagen seitens der Bevölkerung. Die Gemeindebehörden mussten feststellen, dass diverse Feuerwerke auf gefährliche Art und Weise (in der Nähe von Hauseingängen, Balkonen, etc.) abgefeuert wurden, viel Müll zurückgelassen wurde und wenig Rücksicht auf die Menschen und Tiere genommen wurde.

### **Die Beratungsstelle für Unfallverhütung gibt folgende Empfehlungen ab:**

- Altersvorgaben von Feuerwerk beachten – nicht von kleinen Kindern abbrennen lassen.
- Grössere Kinder anleiten und beaufsichtigen.
- Sicherheitsabstand zu Menschen, Tieren, Gebäuden, Getreidefeldern und Waldrändern einhalten
- Je nach Feuerwerk 40 m bis 400 m Abstand einhalten!
- Feuerwerk auf stabilem Untergrund platzieren.
- Feuerwerk nie in einer Menschenmenge zünden (Abstand einhalten!).
- Raketen nie in den Boden stecken, sondern je nach Grösse gut verankerte Flaschen oder Rohre verwenden.
- Lassen Sie abgebranntes Feuerwerk abkühlen und entsorgen Sie es danach.

Weitere Verhaltenshinweise finden Sie unter [www.bfu.ch/de/ratgeber/feuerwerk](http://www.bfu.ch/de/ratgeber/feuerwerk)

### **Wir bitten die Bevölkerung, beim Abbrennen von Feuerwerk auf Tiere und Nachbarschaft Rücksicht zu nehmen!**

Zudem erinnern wir daran, dass Feuerwerk ausserhalb der bewilligten Daten NICHT abgefeuert werden darf. Das Ortspolizeireglement der Gemeinde Wohlen hält in Artikel 21 Folgendes fest:

### **Das Abbrennen von Feuerwerk oder anderen pyrotechnischen Gegenständen ist ausser anlässlich der Begehung des Schweizer Nationalfeiertags und an Silvester/Neujahr verboten.**

Die Ortspolizeibehörde kann auf begründetes Gesuch hin Ausnahmen bewilligen. Die Gemeindebehörden fordern die Bevölkerung von Wohlen auf, diese Einschränkung für das Abrennen von Feuerwerk zu respektieren und sich entsprechend zu verhalten.

Gemeindeverwaltung Wohlen, Ortspolizei

## **Machen Sie mit und bewegen Sie etwas. Steigen Sie aufs Velo – für sich selbst, die Umwelt und unsere Gemeinde!**

Im September ist es wieder so weit: Cyclomania, die nationale Velo-Challenge, rollt durch die Schweiz. Ob auf dem Arbeitsweg, beim Einkaufen oder in der Freizeit – jede mit dem Velo oder zu Fuss zurückgelegte Strecke zählt. Gemeinsam sammeln wir Kilometer, Punkte und attraktive Preise!

## **Neuheiten 2025: mehr Ansporn, mehr Bewegung**

Neu sehen Sie in der Cyclomania-App Ihren persönlichen Rang innerhalb Ihrer Gemeinde. Und das Beste: Nach der bisherigen Punktegrenze von 60 geht es weiter! Zusätzliche Kilometer bedeuten weitere Punkte und damit wieder grosse Chancen vorne mitzufahren.

## **Unser gemeinsames Ziel für unsere Gemeinde: 30'000 Kilometer!**

In diesem Jahr setzen wir ein Zeichen:

## **Gemeinsam möchten wir 30'000 Kilometer erreichen!**

Jeder zurückgelegte Kilometer zählt und bringt uns dem Ziel näher. Machen Sie mit und helfen Sie uns, diese Marke gemeinsam zu knacken!

## **Warum mitmachen?**

- Für Ihre Gesundheit
- Für den Klimaschutz
- Für die Freude an der Bewegung
- Für eine nachhaltige und aktive Gemeinde
- Und neu: für den sportlichen Ehrgeiz – mit persönlicher Rangliste und Gemeindeziel!

## **Werden Sie Teil der Bewegung**

Mit der Cyclomania-App erfassen Sie Ihre Strecken ganz einfach, sammeln Punkte und vergleichen sich mit anderen. Radeln Sie gemeinsam auf ein Ziel hin. Ob Alltags- oder Freizeitvelofahrende: Jeder Beitrag zählt!

Laden Sie die App herunter, steigen Sie aufs Velo und zeigen Sie, wie viel Engagement in unserer Gemeinde steckt.

## **Jetzt registrieren und im September durchstarten!**

<https://www.cyclomania.ch>

Departement Präsidiales



# Alltägliche Läärlouf

E tschou, wi geit's  
scho lang nümm gseh

*'s geit ömel geng  
was wott me meh*

Bisch o so müed  
dä cheibe Föhn

*Bis du doch froh  
drum hei mer schön*

Was nützt mir das  
ha glych nie Zyt

*Jaja der Stress  
dä nimmt eim mit*

Ligt's zytlech drinn  
de dänk'i dra

*Bi grad im Schuss  
lüt doch mal aa*

Es anders Mal u  
Guess a d Frou

*Mues leider gah  
e Schöne, tschou*

Marianne Chopard

## Rückblick auf den regionalen Informationsanlass «Sicherheit im Alltag»

# Schock + Geld = Betrug



Viele Interessierte aus Bremgarten, Wohlen, Kirchlindach und Meikirch

**Taschendiebstahl, Betrug, Schockanrufe und falsche Polizistinnen und Polizisten: Die Methoden von Kriminellen sind vielfältig und immer raffinierter. Auch ältere Menschen geraten zunehmend ins Visier.**

Wie man sich im Alltag vor solchen Gefahren schützt, erklärte Andreas Hofmann von der Kantonspolizei Bern den rund hundert Teilnehmenden am Informationsnachmittag «Sicherheit im Alltag» in Bremgarten.

Der Anlass fand im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Gesundheit im Alter» statt. Gemeinsam mit lokalen Fachpersonen und Vereinen organisiert die Regionale Fachstelle Alter im Jahr 2025 fünf verschiedene Informationsveranstaltungen in der Region.

Referent

Andreas Hofmann,  
Kantonspolizei Bern

Andreas Hofmann ist seit 2007 im Polizeidienst tätig und heute Experte für Kriminalprävention.



Jährlich hält er mehr als 120 Vorträge in Schulen, Quartiertreffs und Altersinstitutionen. Sein Ziel: Menschen sensibilisieren, aufklären und ihnen Tipps geben, damit sie sich im Alltag sicherer fühlen.

### **Taschendiebstahl: Ein alltägliches Risiko**

Ein wichtiges Thema in Hofmanns Vortrag war der Taschendiebstahl, eine Form der Kriminalität, die im Alltag allgegenwärtig ist. Ob beim Einkaufen, im öffentlichen Verkehr oder im Café: Diebe schlagen oft blitzschnell zu, nutzen Momente der Ablenkung und verschwinden, bevor das Opfer den Verlust bemerkt. «Niemand ist zu 100 Prozent sicher», betonte Hofmann. Doch anstatt Angst zu verbreiten, plädierte er für Achtsamkeit und Vorsicht. Wertsachen sollten immer körpurnah getragen werden – am besten in verschlossenen Innentaschen oder Brustbeuteln. Handtaschen gehören mit der Öffnung zur Körperseite – und sollten nie unbeaufsichtigt abgestellt werden, auch nicht für kurze Zeit.

### **Einbruchschutz und gute Nachbarschaft**

Ein weiteres wichtiges Thema war der Schutz vor Einbrüchen. «Fenster und Türen immer konsequent schliessen», appellierte Andreas Hofmann. Damit lassen sich Einbruch- und Einschleichdiebstähle vermeiden und auch bei einem tatsächlichen Einbruch lassen sich Versicherungsstreitigkeiten verhindern. Besonders betonte Hofmann die Bedeutung einer **guten Nachbarschaft**. «Wenn man weiss, dass die Nachbarn in den Ferien sind, reagiert man eher, wenn sich plötzlich unbekannte Personen an deren Haus zu schaffen machen.»

### **Schockanrufe**

Ein besonders fieser Betrugsversuch sind sogenannte Schockanrufe. In letzter Zeit häufen sich solche Fälle auch im Kanton Bern. Bei einem Schockanruf meldet sich jemand mit einer dramatischen, aber erfundenen Nachricht – häufig wird behauptet, ein Familienmitglied befinde sich in grosser Not. Um zu helfen, sollen die Angerufenen sofort Geld oder Wertsachen übergeben. Die Schockwirkung verhindert oft, dass rational gedacht wird, sodass den Forderungen nachgegeben wird. Hofmann erklärte, wie man solche Anrufe erkennt: «Die Stimme kann inzwischen durch künstliche Intelligenz verändert werden. Sie erkennen den Betrug vor allem an der dramatischen

Nachricht und der Geldforderung.» Seine klare Botschaft: **Schock + Geld = Betrug – legen Sie sofort auf!**

### Im Ernstfall zählt jede Sekunde

Wer verdächtiges Verhalten bemerkt oder Opfer eines Diebstahls oder Betrugs wird, sollte sofort handeln: Polizei benachrichtigen und gegebenenfalls Bankkarten sperren lassen. Die wichtigsten Notrufnummern – 112 oder 117 – sollten immer griffbereit sein.

Weitere Informationen für die Sicherheit im Alltag finden Sie hier:

- Kostenlose Sicherheitsberatung:  
**[www.einbruch.police.be.ch](http://www.einbruch.police.be.ch)**
- Informationen zu Cyberdelikten:  
**[www.cyber.police.be.ch](http://www.cyber.police.be.ch)**
- Informationen zu Einbruch:  
**[www.einbruch.police.be.ch](http://www.einbruch.police.be.ch)**
- Information zu Schockanrufen:  
**[www.schockanrufe.ch](http://www.schockanrufe.ch)**

Regionale Fachstelle Alter

### Nächster Informationsanlass: «Medikamente & Lebensqualität»

**Dienstag, 26. August 2025, 14.30 bis 16.30 Uhr,  
Kipferhaus Hinterkappelen**

Tabletten, Pflaster, Spritzen – oft gehören sie zum Alltag. Aber sind sie alle sinnvoll? Mit welchen Medikamenten ist Ihnen wohl und was sind akzeptable Nebenwirkungen? Erfahren Sie an diesem Nachmittag Tipps und Tricks rund um das Thema «Medikamente im Alter».

#### Anmeldung bis spätestens 15. August 2025:

Regionale Fachstelle Alter,  
Hauptstrasse 26, 3033 Wohlen,  
[info@regionale-fachstelle-alter.ch](mailto:info@regionale-fachstelle-alter.ch),  
Tel. 079 151 69 26

Weitere Informationen:  
[www.regionale-fachstelle-alter.ch](http://www.regionale-fachstelle-alter.ch)

# Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

**Während der Sommerferien 2025 vom 7. Juli bis Ende Juli bleiben die Schalter der Gemeindeverwaltung inkl. Telefondienst jeweils am Dienstagnachmittag geschlossen.**

Dies betrifft die folgenden Dienstagnachmittage: 8. Juli, 15. Juli, 22. Juli und 29. Juli.

Immer mehr Einwohnerinnen und Einwohner schätzen die Flexibilität, Dienstleistungen bequem von zu Hause aus in Anspruch nehmen zu können. Der Gemeinderat hat auf diese veränderten gesellschaftlichen Bedürfnisse reagiert und beschlossen, die Schalteröffnungszeiten ab dem 1. August 2025 leicht zu reduzieren.

Künftig bleibt die Verwaltung am Dienstagnachmittag geschlossen.

**Ab dem 1. August 2025 gelten die folgenden Öffnungszeiten:**

Montag	08.30 – 11.30 Uhr	13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag	08.30 – 11.30 Uhr	geschlossen
Mittwoch	08.30 – 11.30 Uhr	13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag	08.30 – 11.30 Uhr	13.30 – 17.00 Uhr
Freitag	08.30 – 11.30 Uhr	13.30 – 16.00 Uhr

Wir möchten darauf hinweisen, dass es jederzeit möglich ist, mit der Gemeindeverwaltung einen Termin ausserhalb der Öffnungszeiten zu vereinbaren unter Telefon 031 828 81 11 oder [info@wohlen-be.ch](mailto:info@wohlen-be.ch).

Departement Präsidiales

## Der Tennisclub Wohlensee im Aufwind

# Neues Padel-Paradies: Offen für alle



**Der Tennisclub Wohlensee steuert mit voller Kraft in die Zukunft: Ziel ist es, das Clubleben noch stärker zu beleben und möglichst vielen Personen eine wunderbare Zeit in diesem Tennis- und Padelparadies zu ermöglichen. Eine wesentliche Änderung ist, dass es neu auch Angebote für Nicht-Mitglieder gibt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf unserer idyllischen Anlage!**

Am Kindertenniskurs, bei Jugendwettkämpfen und am national bekannten Wohlensee-Cup im August – am Wohlensee fliegt der gelbe Filzball seit bald einem halben Jahrhundert über die idyllische Sportanlage. Um fit für die Zukunft zu bleiben, erhielt die Anlage verschiedene Erneuerungen und der Club hat sich dem veränderten Freizeitverhalten angepasst. Basis dieser Weiterentwicklung ist eine vom Vorstand entwickelte Vision 2030. Ziel dieser Vision ist, dass künftig noch mehr Sportlerinnen und Sportler die wunderschöne Sportanlage nutzen und im Tennisclub Wohlensee eine Heimat finden. Diese Vision hat drei wesentliche Elemente: Einführung von Angeboten für Nicht-Mitglieder, einen erleichterten Einstieg in den Tennissport und die Weiterentwicklung der Infrastruktur des Tennisclubs.

### Was ist Padel?

Padel ist eine Mischung aus Tennis und Squash. Man spielt den Ball über ein Netz, darf aber die Wände beim Spiel miteinbeziehen. Padel ist ein Freizeitvergnügen für jedermann: Dank kurzer Laufwege und weil der Überkopfaufschlag wegfällt, kommen auch Anfängerinnen und Anfänger rasch ins Spiel. Padel wird in der Regel zu viert gespielt und es wird viel gelacht! Der Padel sport ist in den letzten Jahren auch deshalb so rasant gewachsen, weil insbesondere auch Fussballer/-innen, Eishockeyaner/-innen oder sonstige Ballsportbegeisterte den Narren daran gefressen haben. Probieren Sie es auch aus und buchen Sie eine Stunde unter: [www.tcwohlensee.ch](http://www.tcwohlensee.ch)

Und wenn Sie zuerst eine Einführung wünschen, besuchen Sie uns am Tag der offenen Türe am Samstag, 16. August 2025.

### 1. Padel und Tennis auch für Nicht-Mitglieder

Kernstück der Erneuerung unserer Anlage ist der Bau von zwei neuen Padelplätzen. Was in Südamerika begann, eroberte rasch Spanien und ist heute die am schnellsten wachsende Breitensportart weltweit. Viele haben in ihren Ferien schon mal Padel gespielt. Ab sofort ist dieses Ferienfeeling auch in der Gemeinde Wohlen möglich: Seit Anfang Mai stehen zwei topmoderne Padel-Plätze auch sämtlichen Nicht-Mitgliedern zur Verfügung. Via unsere Homepage können die Plätze einfach gebucht und mit Kreditkarte bezahlt werden. Natürlich stehen auch Mietschläger und Bälle zur Verfügung.

Zudem wird tagsüber neu auch ein Tennisplatz an Nicht-Mitglieder vermietet. Auch dieser kann via unsere Homepage gebucht werden.

### 2. Erleichterter Einstieg in den Tennis-Sport

Der TC Wohlensee möchte allen den Einstieg in den Tennissport erleichtern. Deshalb bietet er neu eine Schnuppermitgliedschaft für 3 Monate zum Preis von 77 Franken an. Für Kinder kostet sie nur 30 Franken. Mit einer Probemitgliedschaft kann man von allen Angeboten des Tennisclubs profitieren und während drei Monaten uneingeschränkt und jederzeit Tennis spielen. Ebenso profitiert man von 20% Rabatt auf die Padelplatz-Mieten.

Zudem hat der TC Wohlensee neben seiner langjährigen Tennisschule Roni's Tennis School neu auch mit der oro Tennis Academy einen Vertrag abgeschlossen. Somit wird künftig auch die ehemalige Profi-Tennisspielerin Romina Oprandi mit ihrem Team am Wohlensee Tennisstunden geben.

Unsere Tennisschulen bieten auch Angebote für Nicht-Mitglieder an. So können sich Erwachsene wie Kinder und Jugendliche für ein kostenloses Schnupper-Training anmelden (siehe Anmelde-möglichkeit unten).

### 3. Infrastruktur erneuern

Die Tennisanlage inklusiv das Clubhaus wurden vor fast 50 Jahren hauptsächlich in Freiwilligenarbeit der damaligen Clubmitglieder gebaut. Höchste Zeit also, diese Infrastruktur zu erneuern! Anfangs Jahr

haben wir die veralteten und Strom fressenden Halogen-Scheinwerfer durch moderne LED-Leuchten ersetzt. Damit sinkt einerseits der Stromverbrauch und auch die Lichtverschmutzung kann dank den viel moderneren Leuchten reduziert werden, ohne dass der Spielspass abnimmt. Zudem haben wir vor der Saison noch die letzten zwei der fast 50-jährigen Tennisplätze komplett erneuert. Moderne Tennisbeläge erlauben das Spiel auch bei kalten Temperaturen und nach dem Regen sind die Plätze viel rascher wieder bespielbar.

Als Nächstes widmen wir uns dem Clubhaus. Der Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 die nötigen Mittel für den Bau eines neuen Clubhauses beisammenzuhaben.

### **Dank an die Gemeinde**

Gerne möchten wir uns an dieser Stelle auch herzlich bei der Gemeinde bedanken. Sie hat – neben vielen grosszügigen Clubmitgliedern – mit einem zinslosen Darlehen einen wesentlichen Beitrag geleistet, dass diese Erneuerung der Anlage überhaupt erst möglich wurde. Wir sind sehr dankbar für die grosszügige Unterstützung während des gesamten Prozesses und sind glücklich, können wir einen Beitrag dazu leisten, das Freizeitangebot in der Gemeinde zu erweitern!

Tennisclub Wohlensee,  
Stefan Honegger, Präsident  
Foto: Nikolai Suhr

### **Tag der offenen Türe am Samstag, 16. August 2025.**

Lerne das Padel-Spiel kennen und spiele deine ersten Ballwechsel – ohne Anmeldung und natürlich gratis. Gleichzeitig findet vom 9. bis 16. August der legendäre Wohlensee-Cup statt. Komm vorbei, geniesse Spitzentennis auf höchstem Niveau und ein feines Essen in unserem Pop-Up-Restaurant.  
Mehr Informationen: [www.wohlensee-cup.ch](http://www.wohlensee-cup.ch)

### **Miete von Padel- und Tennisstunden**

- Miete Padel-Court und Padel-Schläger
  - Miete Tennisplatz
- [www.tcwohlensee.ch](http://www.tcwohlensee.ch)

### **Einstieg in den Tennis- und Padel sport**

- Schnuppermitgliedschaft 3 Monate für nur 77 Franken (Kinder: 30 Franken)
- Anmeldung zu einem Gratis Schnupper-Training (Tennis, Kids-Tennis oder Padel)



### **Padel-Spielerbörse auf WhatsApp**

Hier kannst du dich zu Padel-Spielen verabreden:  
[Chat.whatsapp.com/lvjLCCyW1teGxlbaSpxupn](https://chat.whatsapp.com/lvjLCCyW1teGxlbaSpxupn)

Hast du noch Fragen: Melde dich unverbindlich bei [admin@tcwohlensee.ch](mailto:admin@tcwohlensee.ch).



# Wohlgefallen an der Kultur in Wohlen

## Lilosophien im Reberhaus in Uettligen

Die Kulturkommission hat am 25. April 2025 das Gastspiel «Lilosophien» – ein musikalisch poetisches Kabarettprogramm – ins Reberhaus nach Uettligen eingeladen. Auf der Bühne waren Lilian Naef, Hank Shizzoe, Ben Jeger und Andi Hug zu erleben.

Eine von 70 Besuchenden drückte ihr Wohlgefallen an diesem Abend wie folgt aus:

*«Liebe Bettina, liebe Kulturkommission. Ich finde ganz toll, dass diese Truppe nach Uettligen geholt werden konnte. Kleintheater Atmosphäre in der Provinz! Diese Einfrau-Show mit ihren trügerisch-tapsigen Tankstellen-Männern, drei Topmusiker mit Schweizer Gütesiegel, präsentierte eine eindrucksvolle Performance.»*

Obwohl Texte in den diversen Sprachen oder Dialekten eher schwierig verständlich waren, kamen ihre Aussagen an. Die ausdrucksstarke Gestik von Lilo der Performerin, begleitet durch die professionelle Hintergrundmusik der Drei von der Tankstelle, kreierte überraschende Kulissen und Szenen. Ein wirkungsvoll funktionierendes technisches Management sorgte für permanent sich anpassende Stimmungsbilder. Vor der Performance habe ich die dafür verantwortliche Backstage-Managerin flüchtig kennen gelernt. Diese kurze Begegnung hat mich zu aufmerksamem Wahrnehmen angeregt!

Mit süffigen Melodien, kräftiger Stimme, ohne grossen Klamaus oder Lärm, versuchte Lilo uns von ihrer Lilosophie zu überzeugen – etliche der Texte mit Tiefgang zum Sinnieren. Mir hat Lilo sehr gut gefallen: eine erfahrene, vielseitig talentierte Schweizer-Schauspieler. Ihre Präsenz, ihre nicht mehr ganz junge, immer noch anmutige, zierliche Figur, provokativ-witzig-sexy in der Ausstrahlung, die körperlicher Leistung und Kondition eindrucksvoll und grossartig.

Um noch einmal auf die in der Performance verwendeten Sprachen zurückzukommen: Lilo machte mindestens von fünf Sprachen und Dialekten Gebrauch – alle in perfekter Aussprache und Betonung: Bühnen-Hochdeutsch, Walliserdytsch, wenn's sein musste Berndeutsch à la mode de Gotthelf, Englisch und Französisch. Wahrscheinlich sind ihre Aufführungen auf ein

internationales Publikum ausgerichtet – umso wertvoller der Duft der grossen, weiten Welt im Reberhaus in Uettligen! Vielen Dank – hanna/kg

## Lange Nacht der Kirchen zum Thema «Wohlwollen»

Die Kirchgemeinde in Wohlen hat sich an der «Langen Nacht der Kirchen» des Kantons Berns am 23. Mai 2025 beteiligt. Es war für mich als Besucherin eine wohltuende Wundertüte. Es gab Wohlfühlmelodien, gespielt von der Organistin Doris Zürcher. Danach wurden Texte zum Thema «Wohlwollen» von den Autorinnen, die alle in der Gemeinde leben, vorgetragen. Dazwischen liessen jugendliche Stimmen, begleitet von Noe Ito Fröscher (Musikschule Wohlen), die Kirche wohlklingen.

Und zu guter Letzt möchte ich die wohliger erfrischende Moderation von Daniel Lüscher erwähnen, welcher mir zudem als Cantautore con il gitarre in mano zusammen mit Cornelia Schütz (Gesang) ein wohligeres Schmunzeln entlockte.

Die beiden Veranstaltungen haben mir gezeigt, dass Kultur wohltuend ist. Eine Verbindung zwischen den Generationen und Kulturen sein kann.

Eine Frage aus den Texten zum «Wohlwollen» habe ich mir notiert:

«Was wollen die Menschen aus Wohlen wohl für Kultur?»

Diese Frage gebe ich gerne an Sie weiter. Ich freue mich, wenn Sie der Kulturkommission mitteilen, was für Kultur Sie in der Gemeinde wünschen. Welche Idee Sie haben, um das verbindende Element der Kultur nutzen zu können. Denn Kultur kann dazu beitragen, dass es uns Menschen wohl, wohler, am wohlsten ist.

Vielen herzlichen Dank allen Beteiligten vor und hinter den Kulissen dieser beiden Veranstaltungen.

Ich wünsche Ihnen einen wohligeren Kultursommer!

Kulturkommission Wohlen, Bettina Heiniger, Präsidentin

# Sahlmatte: ein optimales Projekt für unsere Gemeinde

Wir entscheiden am 28. September über die Einzonung der jahrelang brachliegenden Sahlmatte ins Baugebiet von Hinterkappelen. Die Vorlage beinhaltet ein sorgfältig erarbeitetes Projekt einer Bauherrin, die über grosse Erfahrung bei der Verwirklichung solcher Überbauungen verfügt.

Zur Sicherstellung einer qualitativ optimalen Lösung wurde ein Studienauftrag mit fünf erfahrenen Architekturbüros durchgeführt. Das beste Projekt wurde als Richtprojekt für eine zukünftige Überbauung und deren Planung entwickelt.

Demnach entscheiden wir bald, ob die Sahlmatte in eine Zone mit Planungspflicht als Baugebiet eingezont werden soll. Der Gemeinderat soll danach, dem Richtprojekt entsprechend, die bereits vorliegende Überbauungsordnung beschliessen, die auch Grundlage für das Baubewilligungsverfahren wird.

Eine unabhängige Gruppe (Pro Sahlmatte) von Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger unterstützt dieses Projekt ganz besonders aus den folgenden Gründen:

- Der Standort direkt am Dorfkern von Hinterkappelen entspricht den Zielen der Ortsplanung, wonach insbesondere die drei Dörfer Hinterkappelen, Wohlen und Uettligen für den Wohnungsbau (Familien- und Alterswohnungen) zu fördern sind;
- Das gewählte Verfahren (Studienauftrag mit Jurybeurteilung) garantiert für einen nutzungs-optimierten, gestalterisch hochwertigen und für die Bewohner/innen vielfältig nutzbaren und interessanten Wohnbereich;
- Die Gemeinde tut etwas Wesentliches gegen die akute Wohnungsnot, insbesondere auch an günstigen Wohnungen;
- Die Verkehrsbeziehungen (motorisierter und öffentlicher Verkehr, Fussgänger- und Fahrradbeziehungen) werden optimal und minimiert gelöst. Die Verbindungen zur Stadt und zur schönsten Erholungslandschaft sind mit allen Verkehrsmitteln ideal erreichbar;
- Die Siedlung wird voraussichtlich energetisch an den bestehenden Wärmeverbund angeschlossen;

- Es wird eine landwirtschaftliche Fläche beansprucht, die schon lange brachliegt (sie wäre zwar landwirtschaftlich nutzbar);
- Die neue Siedlung wird durch die vorhandenen örtlichen Einrichtungen (wie Einkauf, Schule, Kipferhaus) bestens versorgt und belebt das Dorf zusätzlich;
- Die Umgebung wird in die Überbauung mit ihrer Durchlässigkeit, den Spiel- und verkehrsfreien Aufenthaltsbereichen einbezogen und wirkt nicht abgegrenzt und isoliert.

Wir berücksichtigen in unseren Überlegungen auch, dass dieses Projekt Veränderungen für das bestehende Dorfbild von Hinterkappelen mit sich bringen wird. Dabei sehen wir es als Chance, dass sich die neue Überbauung als zeitgemässe Ergänzung in die gewachsene Struktur einfügt. Hinterkappelen hat sich längst vom ursprünglichen Bauernweiler weiterentwickelt. Mit Ausnahme des Lehmannhofs mit der «Hoschtet» wurden die umliegenden Gebäude umgenutzt und angepasst. Heute gilt es Wohn- und Gewerberäume nach den aktuellen Anforderungen und rechtlichen Rahmenbedingungen zu planen: Stichwort Verdichtung, wenn schon neues Bauland erschlossen wird. Dabei ist uns bewusst, dass dies auch Auswirkungen auf bestehende Nachbarschaften haben kann. Umso wichtiger ist es, dass neue Bewohnerinnen und Bewohner das Bestehende wertschätzen und ihre Siedlung auch als Teil der lebendigen Dorfgemeinschaft gestalten – offen für alle, die hier leben.

Unsere ganzheitliche Beurteilung hat uns zur Erkenntnis geführt, dass das Sahlmattenprojekt für eine zeitgemässe Entwicklung der Gemeinde Wohlen und der Region Bern hervorragend ist und unsere Unterstützung entsprechend verdient.

Für die Gruppe «Pro Sahlmatte»: Sandro Barchetta, Martin Gerber, Manuela Grüniger, Michelle Hufschmid-Lim, Stephan Stadler, Dominik Zwahlen

Unsere Gruppe ist im Übrigen offen für weitere unterstützende Personen.

Kontakt: sahlmatte@prokomitee.ch

## Freiwillige aus Wohlen packen beim Projekt «Fenster für die Ukraine» an

# Teamgeist mit Wirkung: Wenn Fenster aus Wohlen Hoffnung in die Ukraine bringen



reformierte  
Kirchgemeinde  
wohlen  
bei bern



Alles begann im Dezember 2024, als Gründungsmitglied Martina Bischof beim Interviewgottesdienst «Sansibar» den Verein Re-Win vorstellte. Der gemeinnützige Verein sammelt gebrauchte Fenster in der Schweiz und transportiert sie in die Ukraine, wo sie beim Wiederaufbau eingesetzt werden. So werden Nachhaltigkeit und humanitäre Hilfe vereint. Die Fenster eines Wohnhauses in Säriswil, die bei einer Renovation ersetzt wurden, tragen ebenso wie jene einer ehemaligen Tuchfabrik in Wädenswil dazu bei, dass Menschen in der Ukraine ein geschütztes und warmes Zuhause haben und Kinder in intakten Schulräumen lernen können.

Als Liselotte und Jürg Meyer beim «Sansibar» die Fotos der Freiwilligen sahen, die in einem Zwischenlager spendete Fenster aufbereiten, dachten sie: «Das können wir auch. Da wollen wir mithelfen.» Nach einigen E-Mails trafen sich Ende Januar der Re-Win-Programmleiter Félix Dillmann und Vorstandsmitglied Nicolas Grandjean im Kirch-

gemeindehaus Wohlen mit Liselotte und Jürg Meyer, Pfarrerin Ulrike Münger und Gemeinderätin Eva Zanetti. Gemeinsam wurde einen Abend lang überlegt, welchen Beitrag man leisten könnte. Für Meyers war klar: «Wir wollen anpacken.»

Keine Woche später standen sie zum ersten Mal im Zwischenlager in Zollikofen und wurden von Nicolas Grandjean eingeführt, der hauptberuflich Architekt und Dozent ist.

### Mit Herz und Hand gegen die Ohnmacht

Die Wohleiner Helfergruppe wuchs durch persönliche Ansprache und die Anzeige im Gemeindeblatt schnell auf sechs Helferinnen und Helfer an. Ihre Einsätze koordinieren Liselotte und Jürg Meyer, Verena und Ernst Wanzonried, Peter Meyer und Beat Münger unkompliziert über den Chat «Fenster für die Ukraine». Wenn Liselotte schreibt: «Nächsten Montag kommt eine Lieferung Fenster. Wer hat Zeit und mag helfen?», finden sich rasch die benötigten Hände.

Gruppenfoto: Liselotte,  
Verena, Ernst (Aschi),  
Jürg, Peter v.l.n.r.



Ein wenig herausfordernd war es schon, sich nach einem Berufsleben als Schulleiter oder Grafiker auf den Umgang mit grossen, teilweise sehr schweren Fenstern einzustellen. Doch genau darin lag auch der Reiz: «Einmal nicht nur im Kopf arbeiten, sondern mit den Händen etwas bewirken», sagen die Namensvetter Jürg und Peter Meyer. Dabei war nicht nur Muskelkraft gefragt. Die Gruppe staunte über die ausgefeilte Technik, mit der Architekt Nicolas die schweren Fenster allein bewegte. Gleichzeitig zeigte sich aber auch, wie dringend Hilfe gebraucht wurde: Die unfreiwillige One-Man-Show von Nicolas war zwar eindrücklich, aber keine Dauerlösung.

Peter erzählt, dass die Gruppe zu Beginn erst «reinkommen» musste: «Wir waren voller Tatendrang und wollten effizient mithelfen, aber uns fehlte noch die Technik.» Auch hätten sie unterschätzt, wie lange es dauert, ein Fenster transportfertig zu machen.

Mit Ernst Wanzenried und Beat Mürger zählte die Gruppe aber auch zwei erfahrene Handwerker. Sie hatten ihre eigenen Herausforderungen: Anders als im professionellen Handwerksbetrieb ist im humanitären Fensterlager vieles improvisiert. Erfahrung ist oft die beste Lehrmeisterin. Die benötigten Hilfsmittel mussten von Re-Win erst zusammengesucht werden: Ein Rolli konnte geliehen werden, aber ein Hubstapler für die Fensterpaletten war schwerer aufzutreiben. Und das obwohl bei weitem nicht jeder Transporter aus der Ukraine eine Hebebühne hat.

Da kam schon manchmal der Gedanke auf: Wie viel effizienter wäre es, wenn sich mehr Freiwillige an der Koordination beteiligen würden. Oder wenn die Fenster jedes Mal direkt nach der Anlieferung verarbeitet werden könnten. Auch die Zusammenarbeit mit lokalen Betrieben – etwa durch den Zugang zu Geräten oder fachlicher Unterstützung – wäre eine grosse Hilfe.

### Fenster Spenden aus unserer Gemeinde

Ende Januar wurde eine private Fenster spende entgegengenommen. Jürg staunte nicht schlecht, als einer seiner ehemaligen Schüler aus einer Säriswiler Familie mit sechs Fenstern vor ihm stand. Das Team lud die Fenster einzeln ab und hob sie zu zweit auf den geliehenen Rolli. Dann ging es mit dem Lift in den Lagerraum im ersten Stock, den Re-Win bis Ende März zwischennutzen konnte. Oben angekommen, wurden die Fenster vermessen, auf einer alten Körperwaage gewogen und die Griffe sowie Beschläge abgeschraubt. Für die Fenstergriffe, Schrauben und Beschläge hatte Liselotte aus Stoffresten Säcke genäht. «Nachhaltigkeit fängt im Kleinen an», findet sie. Anschliessend nummerierten sie die Fenster, denn für den Zoll muss alles registriert werden.

Gleich grosse Fenster werden zusammen auf eine Palette geladen, möglichst gerade, damit nichts kippt. Und wenn doch einmal etwas ins Rutschen gerät, wurde die Gruppe instruiert, keinesfalls mit der Hand zu stabilisieren. Wenn so eine Palette kippt, können mehrere Hundert Kilo auf einen einstürzen, so Nicolas. «Sicherheit geht vor!» Und stolz berichtet die Gruppe: «Uns ist kein einziges Fenster kaputt gegangen.»

Wenn die Palette voll ist, werden Dachlatten als Stabilisatoren über die Seiten geschraubt – so bleibt alles fest und sicher für den Transport.

Eine besondere Begegnung erlebten sie mit einem ukrainischen Chauffeur, der mit einem Lastwagen ohne Hebebühne ankam. Die sprach-

lichen und praktischen Herausforderungen meisterten sie im wahrsten Sinne des Wortes mit Händen und Füssen – und mit viel Improvisation.

### Gebremster Tatendrang – Suche nach einem neuen Lager

Doch eine weitere Hürde wartet noch auf eine Lösung: Da das Lager in Zollikofen nur zur Zwischenmiete zur Verfügung stand, sucht der Verein Re-Win dringend neue Räumlichkeiten in der Region Bern. Gesucht wird ein witterungsgeschützter Raum im Parterre ab 100 m<sup>2</sup>, schwellenfrei zugänglich und mit Zufahrt für grosse Sattel-schlepper. Eine Zwischenmiete im Sinne der Nachhaltigkeit ist willkommen, idealerweise für mindestens ein Jahr. Falls eine Auffahrrampe vorhanden ist oder sich in der Nähe ein Betrieb findet, der einen Hubstapler zur Verfügung stellen kann, wären alle Wünsche erfüllt.

Die Wohlener Fenstergruppe wartet derweil auf ihren nächsten Einsatz. Denn es tut gut, aktiv zu werden und dem Gefühl der Ohnmacht angesichts der Ungerechtigkeit etwas entgegenzusetzen – darin ist sich die Gruppe einig. «Es ist wohl-tuend, in der heutigen Welt solchen Teamgeist zu erleben und im wahrsten Sinne des Wortes etwas bewegen zu können», sagt Peter. Die Fenster, die sie mit ihren Händen vorbereitet haben, landen schon bald in einem Wohnzimmer oder Kinderzimmer in der Ukraine. «Das ist zwar nur ein Tropfen auf den heissen Stein», meint Liselotte, «aber immerhin ist es etwas.»

Wenn Sie einen geeigneten Lagerraum wissen oder Fenster spenden möchten, melden Sie sich gerne bei Félix Dillmann: [f.dillmann@re-win.ch](mailto:f.dillmann@re-win.ch), 079 335 90 95. Wenn Sie sich der Wohlener Helfergruppe anschliessen möchten, melden Sie sich bei Jürg und Liselotte Meyer: [j.my56@icloud.com](mailto:j.my56@icloud.com)

Kirchgemeinde Wohlen bei Bern,  
Ulrike Mürger, Pfarrerin

Laster beladen  
Félix und Peter



# Psychische Gesundheit im digitalen Zeitalter: Unser Engagement für Kinder und Jugendliche



Die Digitalisierung prägt den Alltag junger Menschen wie nie zuvor – soziale Medien, Online-Unterricht und ständige Erreichbarkeit gehören zur Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen. Das bringt Chancen, aber auch Herausforderungen für ihre psychische Gesundheit. Genau hier setzt unsere Arbeit als offene Kinder- und Jugendfachstelle an.

## Unsere Rolle: Präsenz zeigen, stärken, begleiten

Wir erleben täglich, wie stark digitale Medien den Alltag unserer Zielgruppe bestimmen – durchschnittlich 3 bis 4 Stunden täglich verbringen sie online. Deshalb ist es für uns zentral, dort präsent zu sein, wo die Jugendlichen sind: auf Social Media. Unsere Inhalte sind jugendgerecht aufbereitet, informativ und nah dran am Alltag der Jugendlichen. Wir teilen z. B. kurze Videos oder Bilder aus dem Jugendtreff, vermitteln Infos zu mentaler Gesundheit oder starten kreative Mitmachformate wie DIY-Anleitungen.

Über unsere Online-Kanäle, Schulworkshops und im direkten Austausch fördern wir Medienkompetenzen, regen zur Reflexion des eigenen Online-Verhaltens an und stärken die Resilienz junger Menschen. Wir erklären, wie Algorithmen funktionieren, wie man Falschinformationen erkennt und warum digitale Pausen wichtig sind. Unser Ziel: Kinder und Jugendliche befähigen, digitale Medien bewusst und gesund zu nutzen.

Psychische Gesundheit  
Eltern mit Kind

## Risiken verstehen – Chancen nutzen

Denn klar ist: Die digitale Welt bringt nicht nur Risiken wie Stress, Schlafprobleme oder sozialen Vergleich mit sich – sie bietet auch enorme Chancen. Plattformen ermöglichen Austausch, Zugehörigkeit und kreative Entfaltung. Es gibt zahlreiche Apps und Tools, die mentale Gesundheit fördern, z. B. Achtsamkeitsübungen oder Online-Beratungen. Wir helfen Jugendlichen, solche positiven Angebote zu entdecken und zu nutzen.

## Was können Eltern und Betreuungspersonen tun?

- Bewusstes Nutzungsverhalten fördern:** Gemeinsame Medienregeln in der Familie helfen, einen gesunden Umgang mit digitalen Geräten zu entwickeln.
- Ein simpler Trick für alle Altersstufen:** Im Menu unter Bildschirmzeit kann die Nutzungsdauer einzelner Apps beschränkt werden (App-Limits).
- Offene Gespräche führen:** Jugendliche sollten wissen, dass sie mit Sorgen oder Problemen zu Social Media immer mit Erwachsenen sprechen können.
- Digitale Pausen einplanen:** Besonders vor dem Schlafengehen ist es wichtig, die Bildschirmzeit zu reduzieren, um erholsamen Schlaf zu gewährleisten.
- Positive Online-Angebote nutzen:** Empfehlenswert sind Plattformen, die Wissen vermitteln, Kreativität fördern und sozialen Austausch ermöglichen.

## Unser Fazit

Kinder und Jugendliche brauchen heute mehr denn je verlässliche Ansprechpersonen – auch im digitalen Raum. Als offene Fachstelle sind wir nicht nur vor Ort da, sondern auch online – mit Herz, Know-how und echtem Interesse an der Lebenswelt der jungen Generation.

Jungendarbeit Jawohl, Belinda Heldner,  
Jungendarbeiterin



# Neuer Wanderweg im Winterhalestieg

**Anfang April haben die Wegsanierungsequipe der Berner Wanderwege (BWW) und die IG Wanderwege Wohlen (IG WWW) zusammen eine neue Wanderwegverbindung zwischen dem Winterhaleweg und dem Bunkerweg erstellt. Die Verbindung ermöglicht im Westen der Gemeinde Wohlen viele neue attraktive Wanderungen.**

Die Gemeinde Wohlen und die IG WWW haben das Ziel, das Wanderwegnetz attraktiv, sicher und vielfältig zu planen und gezielt zu optimieren. Der Winterhalestieg ist der erste neue Wanderwegabschnitt, der realisiert werden konnte! Bisher wurden bestehende Wanderwege nur saniert und unterhalten. Für die IG WWW ist das ein Meilenstein.

Die neue Verbindung westlich von Murzelen ermöglicht eine Vielzahl neuer Wanderungen: z.B. von Frieswil nach Murzelen, oder von Murzelen Richtung Kraftwerk Mühleberg, oder ein Rundgang von der Leubachbucht über den Bunkerweg und zurück über den Winterhaleweg. Sie können sich auch selber eine einfache neue Route zusammensetzen. Das ausgedehnte Grabensystem wird Sie faszinieren.

Der Name «Winterhalestieg» wurde während des Baus des Weges erfunden. Er ist also noch in keiner Karte vermerkt. Hergeleitet wurde der Name aus der bestehenden Ortsbezeichnung «Winterhale» und «Stieg» – schmaler steiler Weg. In Wohlen gibt es bereits den Herrestieg, zwischen Säriswil und Wahlendorf, allerdings nicht ganz so steil wie der Winterhalestieg!

Das Ziel unserer Wegnetzüberprüfung ist, den Anteil der geeigneten Wanderwege am Gesamtnetz zu vergrössern. Ganz nach dem Motto: Qualität kommt vor Quantität. Das neue Verbindungsstück ermöglicht im Westen der Gemeinde Wohlen ein Wanderwegnetz, auf dem deutlich mehr auf Naturbelag gewandert werden kann. Im Raum Frieswil – Innerberg – Murzelen – Wohlen hat das signalisierte Wanderwegnetz heute eine Länge von fast 11 km. Davon sind 53 % ungeeignet, d.h. mit Hartbelag versehen. Mit der Neusignalisation wird dieses Netz zwar um 30 % kleiner, der Anteil auf Hartbelag wird dafür auf 29 % reduziert. Der Zielwert der BWW für das Mittelland ist damit erreicht.

Die IG WWW dankt an dieser Stelle allen Beteiligten, der Gemeinde, den Berner Wanderwegen und ganz speziell Simon Tschannen, Waldeigentümer, herzlich für ihre Unterstützung.

Haben auch Sie Lust, bei der Aufwertung und dem Unterhalt der Wanderwege mitzuhelfen? Auskunft erhalten Sie bei Sämi Hinden, Innerberg, 031 829 35 88 oder bei den Gemeindebetrieben Wohlen, 031 828 81 64. Zusätzliche Informationen finden Sie auf der Website der Gemeinde Wohlen unter: Vereine.

Interessengemeinschaft WanderWege Wohlen,  
Sämi Hinden



Zuerst geht es über den Bach... Bau eines Übergangs bei der Furt

## Jubiläum

# 25 Jahre Tschannen Gartenbau – Ein Unternehmen mit starken Wurzeln!



Beat Tschannen,  
Geschäftsführer

Im Jahr 2000 entschied sich Beat Tschannen, nach seinen Ausbildungen zum Landschaftsgärtner EFZ und Landwirt EFZ sowie mehreren Jahren Berufserfahrung, für den Schritt in die Selbstständigkeit. In Murzelen gründete er im November die Firma Tschannen Gartenbau, ein Betrieb, der heute auf eine erfolgreiche 25-jährige Geschichte zurückblickt.

Was mit ersten Aufträgen begann, entwickelte sich kontinuierlich weiter. Seit den Anfängen half Beat Tschannens Vater Hans mit, wenn Not am Mann war. 2003 wurde der erste Mitarbeiter angestellt, ein Jahr später kam der zweite hinzu.

Am Samstag, 13. September 2025, findet in Murzelen ein Jubiläumsfest statt – ein Moment, um auf das Erreichte zurückzublicken und gemeinsam in die Zukunft zu schauen.

Tschannen Gartenbau GmbH,  
Murzelenstrasse 23, 3034 Murzelen

Seit 2007 bzw. 2008 gehören auch Michael Genner und Lukas Hättenschwiler zum Team, die dem Unternehmen bis heute treu geblieben sind.

Von Anfang an massgeblich mitgetragen hat auch Monika Tschannen. Mit grossem Engagement und oft im Hintergrund hat sie den Aufbau des Unternehmens entscheidend geprägt. Ihr Einsatz, insbesondere auf dem Friedhof Wohlen, verdient in jeder Hinsicht Anerkennung und Dank.

Nach diversen Weiterbildungen von Beat Tschannen bis hin zum Eid. Dipl. Gärtnermeister konnten seit 2013 bereits 6 Lernende ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen. Seit 2015 beschäftigt Tschannen Gartenbau 15 Mitarbeitende. Zusammengerechnet bringen die heutigen Teammitglieder über 120 Jahre Erfahrung im Unternehmen mit. Das spricht für ein vertrauensvolles Miteinander und eine langfristige Perspektive.

Tschannen Gartenbau ist fest in der Region verankert und hat sich einen Namen weit über die Gemeindegrenzen hinaus gemacht. Neben privaten Gärten betreut das Unternehmen auch grössere Projekte im Auftrag von Institutionen oder Verwaltungen. Besonders wichtig sind dabei Aspekte wie Nachhaltigkeit, Biodiversität und Barrierefreiheit.

Ein Beispiel für ein mehrjähriges Grossprojekt war die Neugestaltung der Umgebung des Altersheims Uettligen von 2020 bis 2022, auch in der Region Thun oder Biel werden immer wieder anspruchsvolle Arbeiten realisiert.

Ein solches Jubiläum ist nicht nur Anlass zum Feiern, sondern auch zum Innehalten.

Das Team von Tschannen Gartenbau bedankt sich herzlich bei allen Kundinnen und Kunden, aktuellen und ehemaligen Mitarbeitenden sowie Lieferanten und Partnern, die diesen Weg mitgegangen sind.

Beat Tschannen, Geschäftsführer

# Das Feuerwehrmuseum in Hinterkappelen

Klein und eher unscheinbar, aber dennoch für alle sichtbar, steht das kleine alte Haus an der Dorfstrasse in Hinterkappelen gegenüber dem Kipferhaus: das Feuerwehrmuseum.

Dieses wurde am 20. Mai 1995 feierlich eingeweiht. Hinter seiner Glasfront präsentiert der Feuerwehrverein seine Trouvaillen an Feuerwehrmaterialien, die aus den vergangenen Jahrzehnten stammen. Da liegen alte Schläuche und Wendrohre in den Regalen, daneben stehen eine Motorspritze und verschiedene Pumpen, Ausrüstungsgegenstände, Hilfsmittel, und vieles mehr.

Die Motorspritze wird einmal jährlich am Wohlensee auf ihre Funktionstüchtigkeit getestet.

Das Prunkstück ist jedoch eine Handdruckspritze aus dem Jahr 1905. Diese hat eine besondere Geschichte. 1983 geriet ein Bauernhaus, in dem die Spritze eingelagert war, in Vollbrand. Das heute über 120-jährige Löschgerät wurde durch das Feuer arg beschädigt und während mehreren Jahren von Mitgliedern des Feuerwehrvereins in Fronarbeit restauriert. Mit zwei Pferden gezogen, würde das Gefährt unter Feuerwehrleuten nostalgische Gefühle wecken!

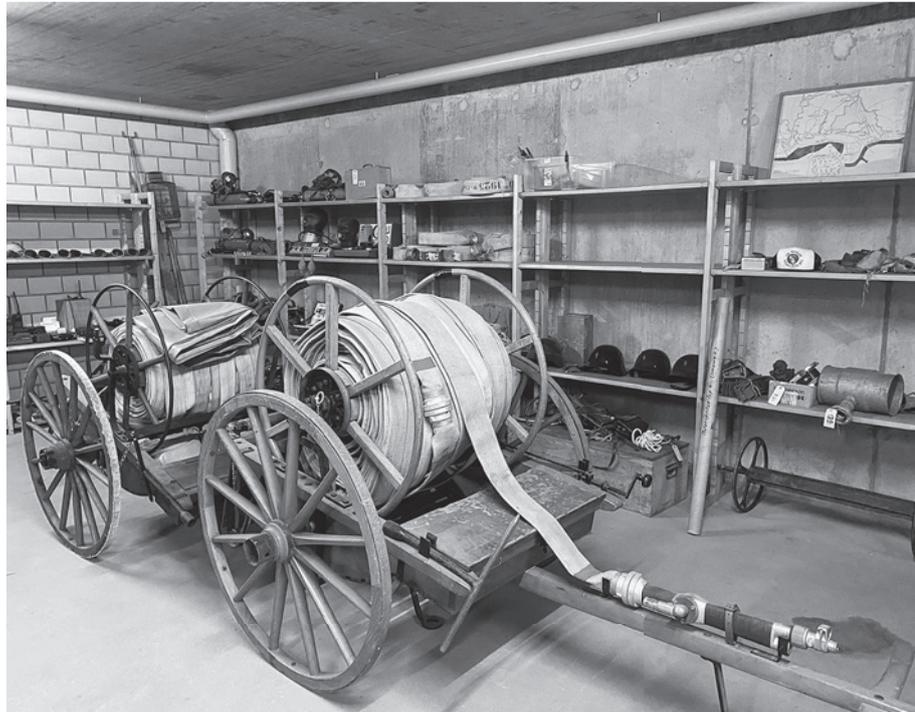
Der Feuerwehrverein wurde am 11. März 1991 ins Leben gerufen, um die Kameradschaft und Freundschaft der Feuerwehrleute der Gemeinde Wohlen, ob aktiv oder ehemals, zu erhalten, zu pflegen und auszubauen. Der Verein umfasst heute 70 Mitglieder. Einige davon treffen sich jährlich mindestens einmal, um den Fischweiher und das Museum zu reinigen sowie Materialien aus dem Lager im Wehrdienstgebäude auszutauschen.

Im Winter bewundern jeweils viele leuchtende Kinderaugen die stimmungsvolle und beleuchtete Weihnachtskrippe, die Frau Regine Gygax Jahr für Jahr in liebevoller Handarbeit aufstellt. Ein grosser Stall beherbergt die Jesusfamilie, die Hirten mit ihren Schafen, wie auch die drei Könige auf dem Weg zum Stall. Umrahmt wird die Krippe von Engeln und leuchtenden Lämpchen.

Die Betreuung des Museums ist mit viel Arbeit verbunden, die der Feuerwehrverein Wohlen für die Besucherinnen und Besucher gerne leistet.

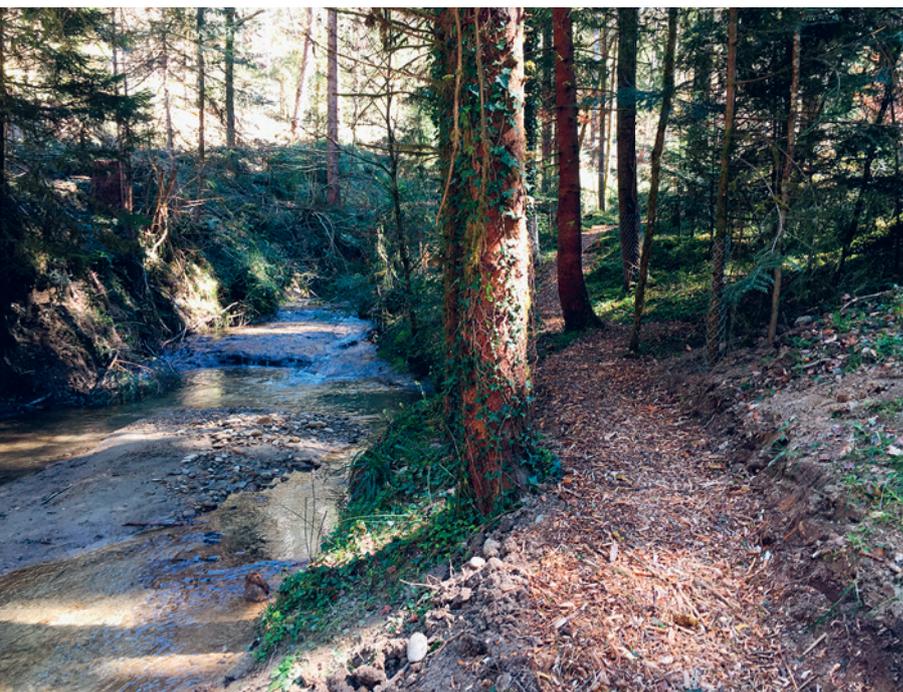
Kulturkommission, Therese Muri  
Feuerwehrverein, Toni Zwahlen, Präsident

Handdruckspritze



Feuerwehrmuseum in Hinterkappelen, Dorfstrasse





**Gemeinde Wohlen**

Hauptstrasse 26, 3033 Wohlen  
Telefon 031 828 81 11, Fax 031 822 10 45  
info@wohlen-be.ch

[www.wohlen-be.ch](http://www.wohlen-be.ch)